



LOKALES NETZWERK

SALZLANDKREIS

KINDERSCHUTZ und Frühe Hilfen

Dokumentation

5. Netzwerkkonferenz

„Lokales Netzwerk Kinderschutz und Frühe Hilfen im Salzlandkreis“

25. November 2015 | Staßfurt | Salzlandcenter

Einleitung

Am 25. November 2015 kamen im Salzlandcenter in Staßfurt 200 Akteure des „Lokalen Netzwerks Kinderschutz und Frühe Hilfen im Salzlandkreis“ zu ihrer 5. Netzwerkkonferenz zusammen.

Der Schirmherr des Lokalen Netzwerks, Landrat Markus Bauer ging in seinen einführenden Worten darauf ein, wie wichtig ein aktiver und effektiver Kinderschutz für die Familien und für die Gesellschaft ist. Aufgabe des Netzwerks ist es, hierbei zusammen zu arbeiten und die Familien mit geeigneten Maßnahmen zu unterstützen.

Nach fünf Jahren Netzwerkarbeit blickte Frau Christel Wenzel, Fachdienstleiterin Jugend und Familie auf den Aufbau des Netzwerks und auf die geleistete Arbeit in dieser Zeit zurück. Sie fasste das Erreichte in den einzelnen „Säulen“ des Netzwerks zusammen und dankte allen Akteuren für die gemeinsame Arbeit.

Herr Marcel Christoph vom Zentrum Frühe Hilfen des Ministeriums für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt stellte die Entwicklung der Frühen Hilfen im Land Sachsen-Anhalt dar und gab einen kurzen Ausblick auf die Fortführung der Bundesinitiative.

Der Fachvortrag von Frau Christiane Knopp widmete sich einer Thematik, die heute in vielen Familien präsent ist - „Stress in der Familie – Risikofaktor für das Kindeswohl?“. Die Leiterin der Weiterbildungsstätte der Stiftung EINE CHANCE FÜR KINDER erläuterte anhand von Praxisbeispielen Ursachen, Wirkungsweisen und Ansätze für das Zusammenwirken der Akteure in den Frühen Hilfen.

Die „Bedeutung der Eltern-Kind-Bindung aus entwicklungspsychologischer Sicht“ war Thema des Fachvortrags von Herrn Oberarzt Joachim Perlberg, ärztlicher Leiter der SALUS Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychosomatik und –psychotherapie Wittenberg. Er ging auf die Grundlagen der Bindungstheorie, Bindungstypen und Bindungsstörungen ein, erläuterte Möglichkeiten der Diagnostik und stellte die klinischen und alltäglichen Auswirkungen und die therapeutischen Optionen dar. In einem Workshop am Nachmittag wurde das Thema vertieft.

Am Nachmittag hatten die Teilnehmer der Konferenz die Möglichkeit zur Teilnahme an einem der fünf Workshops, welche die Angebote und Arbeitsweisen der unterschiedlichen Professionen des Netzwerks vorstellten und Handlungsempfehlungen für die tägliche Arbeit gaben.

Ablauf

- 09:00 Uhr** Ankunft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- 09:30 Uhr Begrüßung
- 09:35 Uhr** **Eröffnung** durch den Schirmherrn des Lokalen Netzwerks im Salzlandkreis Landrat Markus Bauer
- 10:00 Uhr** **5 Jahre „Lokales Netzwerk im Salzlandkreis“**
- Christel Wenzel, Fachdienstleiterin Jugend und Familie im Salzlandkreis
- 10:20 Uhr** **Entwicklung der Frühen Hilfen in Sachsen-Anhalt**
- Marcel Christoph, Zentrum „Frühe Hilfen für Familien“ beim Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt
- 10:45 Uhr** kurze Pause
- 11:00 Uhr** **Stress in der Familie? – Risikofaktor für das Kindeswohl?**
- Christiane Knoop, Leiterin der Weiterbildungsstätte für Familienhebammen der „STIFTUNG EINE CHANCE FÜR KINDER“, Hannover
- 11:45 Uhr** **Bedeutung der Eltern-Kind-Bindung aus entwicklungspsychologischer Sicht**
- OA Joachim Perlberg, Ärztlicher Leiter der SALUS Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychosomatik und –psychotherapie Wittenberg
- 12:30 -** Mittagspause
13:30 Uhr
- 13.30 -** **Arbeit in den Workshops**
15:30 Uhr
- 15:30 Uhr** **Ausklang der Konferenz**

Eröffnung durch den Schirmherrn des Lokalen Netzwerks Kinderschutz im Salzlandkreis Landrat Markus Bauer



5 Jahre „Lokales Netzwerk im Salzlandkreis“

Christel Wenzel, Fachdienstleiterin Jugend und Familie im Salzlandkreis



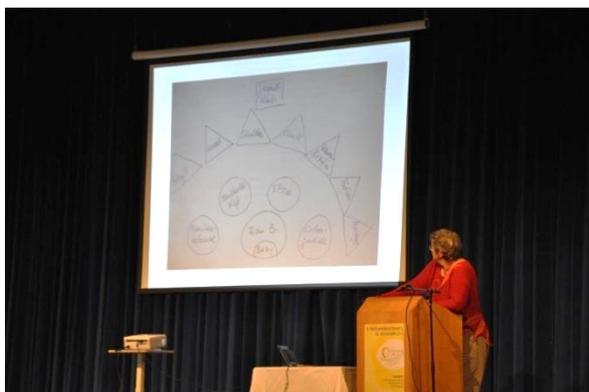
Entwicklung der Frühen Hilfen in Sachsen-Anhalt

Marcel Christoph, Zentrum „Frühe Hilfen für Familien“ beim Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt



Stress in der Familie – Risikofaktor für das Kindeswohl?

Christiane Knoop, Leiterin der Weiterbildungsstätte für Familienhebammen der „STIFTUNG EINE CHANCE FÜR KINDER“, Hannover



Bedeutung der Eltern-Kind-Bindung aus entwicklungspsychologischer Sicht

OA Joachim Perlberg, Ärztlicher Leiter der SALUS Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychosomatik und -psychotherapie Wittenberg



Arbeit in den Workshops

WS 1 Frühe Hilfen und Interdisziplinäre Frühförderung

Leitung: Dr. med. Christiane Fritsch, Chefärztin des Sozialpädiatrischen Zentrums und der Interdisziplinären Frühförderung am Barbara Krankenhaus Halle (Saale), Kathleen Voigt, Physiotherapeutin IFF-SPZ, Diana Hofmeister, Sozialdienst im Kinderzentrum



WS 2 Kinderschutz und Frühe Hilfen – Berichte aus der Praxis am AMEOS Klinikum Schönebeck

Leitung: Dr. med. Christina Gerstner, Chefärztin der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Dr. med. Christine Lehmann, Chefärztin der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe



5. Netzwerkkonferenz des „Lokalen Netzwerks Kinderschutz und Frühe Hilfen im Salzlandkreis“ am 25. November 2015 im Salzlandcenter in Staßfurt



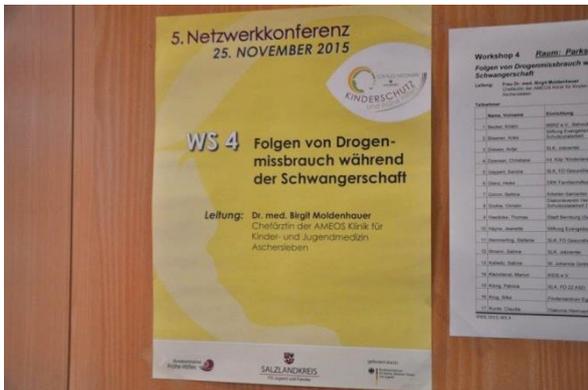
WS 3 Frühkindliche Karies und zahnärztliche Versorgung

Leitung: Dr. Juliane Hertwig, Referentin aus dem Bereich Prävention der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt

ausgefallen

WS 4 Folgen von Drogenmissbrauch während der Schwangerschaft

Leitung: Dr. med. Birgit Moldenhauer, Cheffärztin der AMEOS Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Aschersleben



WS 5 Bindungsstörungen bei Kindern und Jugendlichen – was geht mich das an?

Leitung: OA Joachim Perlberg, Ärztlicher Leiter der SALUS Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychosomatik und –psychotherapie, Wittenberg



WS Erziehungsberatung im Kontext Frühe Hilfen

Leitung: Liane Dühning, Cornelius-Werk, Aschersleben, Simone Gaßler, PIN gGmbH, Schönebeck, Andrea Hamm-Peter, SOS Beratungszentrum, Bernburg



Impressionen

